

MANN, MARKUS (1999):

Ingenieurgeologische Untersuchungen im Hinblick auf erdbebensicheres Bauen mit Lehm

Die ingenieurgeologischen Untersuchungen im Rahmen dieser Diplomarbeit dienen als Voruntersuchungen für ein Projekt der UNESCO und des IDNDR. Dieses hat als Zielsetzung die Entwicklung erdbebensicherer Lehmhäuser. In den Entwicklungsländern wird bei der Errichtung von Wohnhäusern oft Lehm verwendet, oder sie werden sogar ganz aus Lehm gebaut. Wenn man die Verbreitung der Erdbebenzonen in der Welt betrachtet, liegen die erdbebengefährdeten Gebiete entlang der Plattengrenze, in diesem Fall der Eurasischen- und Afrikanischen- und Arabischen-Tafel. In den Erdbebenzonen, entlang den Plattengrenzen, die auch mit Pazifischen- und Äquatorialenring bezeichnet werden, gibt es bedeutende Vorkommen von Löß bzw. Lößlehm. Infolgedessen bietet es sich an, den Lehm als natürlichen und preiswerten Baustoff zu nutzen. Als weitere wichtige Voraussetzung sollten die hier diskutierten Maßnahmen eine Verbesserung der Stabilität der Wohnhäuser gegen Erschütterungen, d.h. Erdbeben bringen.